

# Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 532.

Die Einrichtungsgebühr beträgt für die feinstbaltige Korpuszelle oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Anndruckerl Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshschaften, Königl. und Gemeindef-Behörden.

No. 1.

Sonnabend, den 4. Januar 1902.

VI. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder-, u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Rathehlundiger u. ärztl. geprüft. Wasser. Zu sprechen 1 u. 2 von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Wegen Neuformirung der Feuerwehr werden diesmal die Spritzenhülser erst am 1. April d. Js. umgetauscht. Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeindef-Vorsteher. Heigenstein.

### Bekanntmachung.

Infolge behördlicher Anordnung ist jeder Hausgegenständlicher verpflichtet, auf seinem Hause nach der Straßenseite zu einen Pflanz anzubringen, an welchem bei etwaiger Feuersgefahr im Orte eine Laterne befestigt werden kann. Diejenigen Hausbesitzer, welche dies bisher unterlassen, werden hiermit nochmals angefordert, die Anbringung des Latens bis zum 15. Januar ex. vorzunehmen. Nach diesem Termin wird eine Revision erfolgen und werden die Säumnisse zur Verhaftung gezogen. Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeindef-Vorsteher. Heigenstein.

### Bekanntmachung.

Der Handwerkskammer, welche für den Regierungsbezirk Merseburg ihren Sitz in Halle hat, legt nach § 103b der Reichsgesetzgebung insbesondere die Regelung des Lehrlingswesens ob. Nachdem die Handwerkskammer dieser Verpflichtung durch einen Bescheid vom 19. Juni d. J. nachgekommen ist und letzterer die nach § 9 des Statuts erforderliche Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gefunden hat, sind diese Vorschriften in Kraft getreten. Sie enthalten Bestimmungen über das Recht, Lehrlinge zu halten und anzunehmen, über den Lehrvertrag, die Rechte, und die beiderseitigen Rechte und Pflichten des Lehrherrn und Lehrlings. Am Besonderen seien aus den Vorschriften nachstehende hervorgehoben:

Der Lehrvertrag ist in drei Exemplaren auszufertigen und vom Lehrherrn, von dem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter oder Vormund) des Lehrlings und von dem Lehrling selbst zu unterschreiben. Je ein Exemplar des Lehrvertrags erhält der gesetzliche Vertreter des Lehrlings und der Lehrling zur Aufzeichnung. Das dritte Exemplar hat der Lehrling dem Vorstande der Handwerkskammer portofrei binnen 4 Wochen nach Abschluss des Lehrvertrags zur Eintragung in die Lehrlingsrolle zu überreichen. Bei Vernehmung der in § 20 festgesetzten Strafe bis zu 20 Mark. § 17.

Bei Übertragung der Lehrzeit vor Entlassung aus der Lehre hat der Lehrling sich der Gesellenprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuss zu unterziehen. Das Verbot, abgesehen von der Prüfung wird durch die Prüfungsordnung geregelt. § 20.

Verlöbte gegen die oben bestehenden Bestimmungen werden gemäß § 103a Abs. 2 der Gewerbeordnung mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft, soweit nicht andere gesetzliche Strafen vorgezogen sind.

Es ist, abgesehen von der angegebenen Bestrafung, für jeden Lehrherrn unerlässlich, diese Vorschriften sich aufs genaue einzuräumen. Vereinfachungen der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens, deren Aufzeichnung

jeden Lehrherrn im eigenen Interesse aufs angelegentlichste zu empfehlen ist, sind von der Handwerkskammer in Halle a. S. Vorführerträge 6, gegen Einzahlung von 10 Pfg. für das Stück, auszuliefern zu bestehen. Gleichen sind die in den Vorschriften vorgeschriebenen Formulare (Anmeldung zur Lehrlingsrolle u.) und Formulare zu Lehrverträgen bis zum 1. April 1902 unentgeltlich zu erhalten. Im Uebrigen wird noch bemerkt, daß die Vorschriften und das Muster zu einem Lehrvertrage im Anschlag der Königl. Anzeigungsverwaltung zu Merseburg, Blatt 65 von diesem Jahre veröffentlicht werden sind. Torau, den 30. November 1901. Der Königl. Landrath. Wiesend.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Annaburg, den 14. Dezember 1901. Der Gemeindef-Vorsteher. Heigenstein.

Der Gemeindef-Vorsteher. Heigenstein.

## lokales und Provinzielles.

**Annaburg.** Mit der heutigen Nummer überreichen wir unseren werthebsten Abonnenten einen Wandkalender (mit Gerichtstags- und Märkte-Verzeichnis), und hoffen, daß derselbe allseitig freundliche Aufnahme finden möge.

**Annaburg.** (Kirchliche Nachrichten.) Im verfloffenen Jahre wurden in unserer Gemeinde getauft: 128 Kinder (64 Knaben und 64 Mädchen, darunter 12 uneheliche); konfirmirt 74 Kinder (40 Knaben und 34 Mädchen); getraut 22 Paare; zum heiligen Abendmahl gingen 779 Personen (314 männliche und 465 weibliche), inbegriffen sind 16 Hauskommunikanten, beerdigt wurden erbl. 5 Todegeburt 66 Perjonen (34 männl. und 32 weibl.). Unter den Verstorbenen befanden sich 38 Kinder, davon 23 unter einem Jahre. Dem Alter nach starben: von 20-30 Jahren 4 Pers., von 30-40 Jahren 5 Pers., von 40-50 Jahre 2 Pers., von 50-60 Jahren 3 Pers., von 60-70 Jahren 7 Pers., von 70-80 Jahren 10 Perjonen; über 80 Jahre alt waren 4 Perjonen. — Vor hundert Jahren, als 1801 wurden in Annaburg 52 Kinder (29 Knaben und 23 Mädchen, darunter 4 unehel.) getauft, getraut 9 Paare, beerdigt 51 Perjonen (31 männl. und 20 weibl.), und Hauskommunikanten wurden gezählt 1518.

**Annaburg.** (Kleider-Kinderlegen.) Am Neujahrstage wurde die Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Pöbel hier von Drillingen (12 Mädchen und 1 Knaben) entbunden, der letztere verlor bei der Geburt. Die Mutter, welche schon einmal Zwillingen das Leben schenkte, und die beiden Mädchen befinden sich wohl und munter.

— Gühnerrecht in Verbindung mit Obdau. Ein Gühnerrecht frug kürzlich beim praktischen Rathgeber in Obdau und Gartenbau an, wie sich Gühnerrecht und Obdau verbinden lassen. Aus einer Reihe wertvoller Antworten, die auf diese Frage eingelaufen sind und jetzt veröffentlicht werden, geht hervor, daß die Vereinigung von Gühnerrecht und Obdau verbunden lassen. Aus einer Reihe wertvoller Antworten, die auf diese Frage eingelaufen sind und jetzt veröffentlicht werden, geht hervor, daß die Vereinigung von Gühner-

recht und Obdau eine sehr glückliche ist und daß sich die beiden Betriebe in feiner Weise beeinträchtigen, sondern nur unterstützen. — Die Gühner fühlen sich sehr wohl im Obdauen und fördern das Gedeihen der Pflanze durch ihren Dünger und durch eiserne Zusatzenverteilung. — Man rechnet auf den Hektar 100 hochstämmige oder 200 halbstämmige Obdäume und 500 bis 1000 Hühner.

**In Pusteln** wurden im Jahre 1901 getauft 4 Kinder (1 Knabe und 3 Mädchen), konfirmirt 8 Kinder (4 Knaben und 4 Mädchen), getraut 2 Paare. Das heilige Abendmahl wurde an 252 Pers. (109 männl. und 143 weibl.) gereicht, und beerdigt wurde außer einem todtgeb. Kinde 1 Person. — Vor 100 Jahren wurden hierorts 6 Kinder getauft, 2 Paare getraut, 4 Personen beerdigt und 338 Abendmahlsgäste gezählt.

**Ans dem Wahlkreise Wittenberg-Göhren.** 30. Dez. Das Gesamtergebnis der heutigen Stimmwahl im Wahlkreise ist folgendes: v. Lehmann (kons.) erhielt 8862, Dr. Barth (freis. Pp.) 9163 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

**Torgau.** Der Charakter als Justizrath ist verliehen worden: den Rechtsanwältin Ulrich und Bedor beim Königl. Landgericht in Torgau.

**Dommitzsch.** Beim Schweineflachten verlegte sich der Hauswächter Meves, indem er auskluft und sich das Messer ins rechte Handgelenk nach. Da ein Arzt nicht gleich zur Stelle war, trat so flacker Blutverlust ein, daß der Mann bewußlos nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

**Wittenberg.** (Einen Konzert-Sandal) hat uns am ersten Weihnachtstage der bisher hier sehr beliebte Direktor J. Hippel (Sippels Sektierer Sängers) aus Berlin beigesteuert. Er hatte eine Gesellschaft von „Gesangs-Spezialisten älteren Ranges“ zu einem Konzert im Gesellschaftshaus hier engagirt, die sich bei der Vorstellung als die allerfeinsten Dilettanten erwiesen. Frau Direktor Hippel, welche selbst an der Spitze saß, reiste mit deren Jubel mit etwa 150 Mark ab und schied der Gesellschaft vom Landtage aus, daß sie am 3. Weihnachtstage ihre Gänge in Berlin in Empfang nehmen könnten, und die Gesellschaft demzufolge dessen ihre Vorbereitung.

**Ortrand.** Die Untersuchung gegen den Freiherren v. Rothkirch und Pantzen, welcher in Gemeinigkeit mit seiner Geliebten, der verehelichten Krabatkammerfrau Sophie aus Friedrichsdorf verlobt worden ist, in welchem letzteren das schweizerische Bundesgericht ein gestellt worden, nachdem sich die Laufbahn Weider an der frohlichen Bluthat herausgestellt hat. Während Frau Sophie aus der Haft entlassen worden ist, wird Freiherr v. Rothkirch noch in Gewahrsam gehalten, da er an Deutschland ausgeliefert werden soll. Er wird von der Berliner Staatsanwaltschaft wegen Betruges und von der Torgauer Weider wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung freibrieflich verhaftet.

**Zwittau.** Der Gemeindevorstand von Ebersbach, Gutbesitzer Geyer, ist, einer Mittheilung zufolge nach bedeutenden Unterschlagungen amtlicher Gelder flüchtig geworden. Die Höhe der unterschlagenen Kassenbeträge

übersteigt bis jetzt bereits die Summe von 45 000 Mark.

**Zuidau.** 27. Dez. (Ertrunken.) Als heute Vormittag sich mehrere Knaben auf dem Eise eines Teiches tummelten, brach dem „Zuid.“ Wochenschl.“ zufolge die dünne Eisdicke ein. Fünf Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren ertranken. Alle Leichen wurden Nachmittags gefunden.

**Cottbus.** Einen Vorbruch auf seine eigene Frau hat gestern Mittag der in der Pudentzstraße zu Sandow wohnhafte Arbeiter Krah verübt, indem er sie nach vorausgegangener Streite zu ertränken versuchte. Er hat die That in einem Anfall von delirium tremens verübt.

**Grüna.** 28. Dez. In dem benachbarten Dre Gredwitz brachen gestern Nachmittags 4 Schülern im Alter von 7 bis 10 Jahren durch das Eis des Teich ein Kind lebend ans Land, die drei übrigen wurden todt aus dem Wasser gezogen.

**Hildesheim.** 28. Dez. Wie die „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ aus Sarstedt meldet, wurde gestern dort der Stadtkammer Tischler verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Hildesheim eingeliefert wegen erheblicher Unterschlagungen bei der dortigen Provinzial-Spar- und Darlehenkasse. Man spricht von Unterschlagungen in Höhe von 100 000 Mark.

## Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag nach Neujahr: Ortskirche: Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Herr Pastor Lange. Herr Küster. Gottesdienst: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Diakonsparrker Zintemagel.

Von dem bekannten Kur-Anwalt Spiro-Spero (Paul Weidhaas), das mit seinen Kollegen bei Behandlung von den verschiedensten Affären- und Lungenleiden seit 1881 wiederholt das öffentliche Interesse erregt hat, liegt der heutigen Nr. ein Prospekt bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen!

## „Henneberg-Seide“

Schützt nicht! Geht nicht wie Waeste auseinander! — In schwarz, weiß u. farblich die Frauen u. Hoben von 15 Pfg. bis 200 Pfg. per Yard. Absolut kein Zoll zu zahlen da die portofreie Lieferung der Stoffe durch meine Selbstfabrik aus deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Wer acht, wenn direct von mir bezogen! Wasser umschend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (H. u. S. Hofstr.), Zürich.

## Bestellungen

für das 1. Vierteljahr 1902 auf die

## Annaburger Zeitung

werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition zu dem am Stoffe des Blattes vermerkten Abonnementgebühren angenommen.

Anzeigen finden bei der stetig wachsenden Auflage durch die Annaburger Zeitung erfolgreichste Verbreitung. Die Expedition.

# Vollständige Rundschau.

Im Grobherzogtum Hessen wird in Folge der Ehebindung des grobherzoglichen Paares, das nur eine Tochter besitzt, die Regentfurtertrage wieder brennend, und die Kammer werden daher bald nach Neujahr zur Neubesetzung zusammenberufen. Wenn der Grobherzog von Hessen keine neue Ehe eingetrit, ist der Thronerbe Prinz Friedrich Karl von Hessen, Gemahl der jüngsten Schwester des Kaisers, der Prinzessin Margarete.

Den Venezolanern, die sich bisher den Förderungen Deutschlands, eine alte Schul- und oculos demontrieren zu lassen, die Deutschland Ernst zu machen entfallen ist. Das deutsche Kriegsschiff „Bunela“ ist in dem venezolanischen Hafen La Guayra vor Anker gegangen. Der Kommandant des Kriegsschiffes ist mit den erforderlichen Instruktionen versehen worden. — Nach Washingtoner Meldungen bedarf es die deutsche Regierung nicht, die Hauptstadt Venezuelas, Caracas, anzugreifen; der deutsche Gesandte träge vielmehr ein Ultimatum überreichen. Falls Präsident Castro diesem keine Folge leistet, würde sich die Deutschen des Hafens von Guayra und zweier anderer venezolanischer Häfen bemächtigen. Ein kleiner Zwischenfall, der gleich bei der Landung der „Bunela“ erfolgte und darin bestand, daß ein venezolanischer Seemann die Jantini zum Schiff verneigt wurde, weil er zu früh erschienen war, wurde von dem deutschen Kommandanten sofort gullig bestraft. Hoffentlich giebt nun auch Venezuela seinen bisher bestrittenen Widerstand auf, anderfalls hätte es sich die Folgen selbst zuzuziehen. Der Ausgang heill zwischen Deutschland und Venezuela wird als gegeben angenommen. Nach den Prestomontanten und mandlichen Versionen, die sich offiziell oder nicht autorisirt an diese Annahme kuppeln, wird die Lage so aufgefaßt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten mit großer Begehrnis allen etwaigen Zwangsmaregeln Deutschlands gegen Venezuela entgegensteht. Trotzdem ein absolutes Einvernehmen zwischen der Regierung Deutschlands und der Vereinigten Staaten hergestellt ist, erhält sich hier die Befürchtung, ein Krieg zwischen Deutschland und Venezuela könne die Vereinigten Staaten in Komplikationen bringen, die unabsehbar sind.

In der Nache der Boesebucht unweit Tschuktschu in der Nache der Mandchurien sind an vier Stellen reiche Goldfelder entdeckt worden. Die sibirischen Behörden haben das ganze Gebiet an russische Unternehmer verpachtet, die 15 pCt. der Bruttoernte der sibirischen Verwaltung abliefern müssen; der Rest unterfat diese eine Schatzgrube von 200 Mann. In Bladovostok wird eine Aktiengesellschaft zur Ausbeutung der Goldfelder gebildet.

Der Fall, daß Personen oft dadurch schwere Nachteile erlangen, wenn sie vor Gericht über frühere Verurteilungen Aussagen machen müssen, hat zu einer Mitteilung an den Reichstag Anlass gegeben und dessen Kommission beschäftigt. Das Reichsjustizministerium betonte, daß Verurteilungen unter Umständen zum Gegenstand der Verhand-

lung gemacht werden müssen; die Mehrheit der Kommission beschloß aber Ueberweisung der Petition an den Reichstag als Material für eine Reform der betreffenden Gesetzesvorschriften.

Die Zolltarifkommission des Reichstages beginnt am 9. Januar ihre Arbeiten. Wie lange sie noch dauern, vermag auch der größe Schlafkopf nicht zu sagen.

Ueber ein Ziel aller Reichstagsabgeordneten, 113 Herren, gehören zu gleicher Zeit dem Landtage an, der am 8. Januar, mittags 12 Uhr, durch den Grafen Bülow erufen wird. Dann kommt für den Reichstag die bestimmte Zeit, in welcher es in seinem Sitzungssaale leerer ist, als leer.

Der Prinzregent von Bayern hat auch in diesem Jahre anlässlich des Weihnachtsfestes einen hochherzigen Gnadenakt vollzogen, indem er einer Anzahl von Gefangenen, die sich durch gute Führung der Begnadigung würdig gezeigt, den Rest ihrer Strafe erließ. Die Befreiungen wurden auf sofortige telegraphische Instruktion seitens des Justizministeriums am Weihnachtsabend erlassen.

Das Reichspostamt hat durch die Hamburger Oberpostdirektion eine Untersuchung eingeleitet wegen der widerrechtlichen Erhebung von nach Deutsch-Silbeschlagstrafe bestimmten Briefen durch die englischen Postbure.

Dem Reichstage sind zahlreiche Petitionen eingegangen, in welchen eine Novelle zur Regelung des Ausverkaufslinnes angeregt wird. Es wird gefordert, daß ein Waare nur solange als Kontursware oder Kontursma bezeichnet werden dürfe, als sie sich noch in den Händen des Kontursverwalters befindet.

## China.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Reichthumsgebietes und die zunehmenden Aufgaben, welche der Zivilverwaltung des Gouvernements erwachsen, haben ihren Ausdruck auch in den Personalverhaltnissen der Beamten der dortigen Marineverwaltung. Neuerdings ist die Stelle eines Kommissars, die bisher kommissarisch wahrgenommen wurde, zum ersten Male endgullig verliehen worden. Es hat sie der Gerichtsassessor Smilner erhalten, der als hervorragender Kenner sibirischer Verhältnisse gilt und in besonderem Maße das Verhältnis kennt. — Wie es heißt, hat das Reichspostamt die Anlage einer deutschen Fernsprechleitung in Hankau genehmigt. Der sich eine erhebliche deutsche Niederlassung befindet. — Die Ridder des Kaisers von China und der Regentin von Korea wird für den 7. Januar ernannt.

## England und Carnaval.

Bevor lassen die Buren ihre Gefangenen immer wieder frei, so hat es Denet jetzt auch gemacht und ihnen auch der Stempel angebracht wird, um sie bei nachmaliger Gefangennahme zu erkennen, so hindert das diese Sorte von Ehrenmannern nicht, ihr eigenes Ehrenwort zu brechen. Der Grobgrafiermeister in Sibiria konnte denn gullig nach London telegraphieren, daß seine Gefangenen die Stublinge frei und in Belohnung angekommen sind. Die Generalspizbuben Jameson und Cecil Rhodes sind zu ihrem würdigen Freunde Chamberlain nach London abgereist. Was

wir das selten söhne Kleeblatt wohl wieder ausfinden?

## Preitensend alleilge Berlin und Port...

Preitensend alleilge Berlin und Port... sind gegenwärtig allein in Berlin und Port... während in früheren Jahren — die ersten Berichte, welche die Rechte in den Reichspostamt zur Verwendigung zu verwenden, wurden im Jahre 1889 gemacht — die Befähigung der Beamten sich ausschließlich auf den Fernsprechdienst beschränkt, werden sie jetzt allgemein zum Vorph, Telegraphendienst und Fernsprechdienst herangezogen. Im Postdienst werden die Beamten in den Randteilen der Behörden von Schreib- und Rechenmaschinen, mit Abschreibungsgerathen und anderen Bureauarbeiten, sowie am Schalter mit dem Verkauf von Postwertzeichen und Postformularen beschäftigt; bei den Telegraphenamtern können sie zu allen Dienstgeschäften herangezogen werden, auch zu Verhaltung des Nachdienstes, wenn auch in größeren Zwischerrumen als ihre männlichen Kollegen, während sie bei den Telegraphenamtern ausschließlich im Apparat- und einfacheren Aufwahrsdienst thätig sind. Seit etwa zwei Jahren wird auch die selbstständige Verwaltung kaiserlicher Postagenturen Frauen übertragen. Die Befahigungsverhaltnisse der weiblichen Postbeamten sind ziemlich gullig; während der ersten neun Jahre Zagegeben bis zu drei Mark, dann eine stufenweise Anstellung mit Pensionberechtigung nach einem Dienstvertrage von 1100 Mark und geschuldenen Wohnungszuschu der mittleren Beamten, der in Berlin 40 Mark beträgt. Das Gehalt steigt bis zu 1500 Mark. Es giebt im Reichspostgebiete bereits über 1200 elektromechanisch angelegte Beamteninnen.

## Gerichtsliste.

Wandeln. Der wegen verheirateter Heate, darunter wegen Weiblichkeitsbeziehung schon dreimal mit sechs ein halb Jahren Gefängnis verurtheilte Schuher Heinrich Kitten aus Wandeln, L. Bezirksamt Gochsblat, A. Nr. 1, wurde am 2. August einen Brief an das L. Landgericht Wandeln I voll der niedertruglichen, gemeinlichen Verhaltungen gegen den Weins-Regenten und den Deutschen Kaiser, durch Drohungen, deren Ausführung Kitten ebenfalls in Aussicht stellte, entließ der Brief, der mit drei Jahren schließt; doch lebe die Anwaltschaft schon am 30. August Brief Kitten einen zweiten Brief, dieses Mal an das L. Landgericht Wandeln II, in dem er sich mehrere Diebstähle beschuldigt und hieran wieder Ermahnungen gegen den Weins-Regenten und den Kaiser kuppelt. Kangelt anderer Unternehmungen will er ebenfalls wieder in das Gefängnis. Das deutet eine Stelle des Briefes an: „Wir bleibe nicht uher uher, als ich wieder in den Augenland zu begeben. Der Angeklagte befindet sich im Gefängnis, einen jungen Schwamm namens Kitten, warum er sie gefangen, würde er nicht nicht.“ Nach dem Gutachten des L. Landgerichtsprasidenten Professor Dr. Volkmann ist Kitten gefullig vollständig normal und nur nicht nach gemeinlich, als er die beiden Briefe schrieb. Kitten wird unter Verurteilung einer wegen Diebstahls zurerkannten Gefängnisstrafe zur Gehmthsstrafe von 2 Jahren 9 Monaten verurteilt.

Einige Wandeln ihre Ehe fullig vor dem Schwurgericht in Wandeln der Verdon der Spaurina Wandeln, einer jungen Italienerin, die als Verurtheilte in einem Kaufmann wegen ihrer elendlichen Greulichkeit verurteilt hatte. Sie erlandte einen ersten Schuldschein, einen jungen Schwamm namens Kitten, der ihr geliebt hatte, sie zu betreten. Aber als sich die Notwendigkeit herausstellte, daß er seinen Schwamm heiratete, fand der junge Herr Kitten und doch nicht in den Augen zu der Schwamm ab. Ein Gen. eines Postlingspaars, brachte die Kinder zu ihren Verwandten in Italien unter und trat dann

herausgeordnet, entgegnete Mannesfeld, „und wenn webersehbildlichen Schopenhauer ein Schnigepreien geschlagen!“

Clotilde griff wieder in den Huhergriff. „Gehorden, Geibel, Chamisso! Nun werden wir gleich — auch das taugt nicht!“ „Nehmensburger Kochbuch, — Traumbereiter, — Weltorientirung, — Daron wollen wir auch noch nicht wissen.“ — Doch halt! Da kommt etwas: „Dejmalbuchrechnung und die neuen Maße und Gewichte.“

Mannesfeld nahm das Buch zur Hand und uberlag den Inhalt derselben. „Das ist fast baselische Buch, woraus ich selbst meine ersten Vorkenntnisse geschift.“ Das durte Ihnen von großem Nutzen sein.“

„Nun war doch unsere Arbeit nicht unfruchtbar; jetzt aber wieder hinein damit und die Wucher in Reich und Geld gestellt, damit der Dinkel von diesem Lebensfall nichts merkt.“

Dann holte Clotilde ein Blatt blaunirten Papiers hervor, das sie zum Zweck des Schreibunterrichtes aus Otto's Schulmappe entnommen hatte.

Der kleine, sechsjährige Knabe hand jetzt mit Clotilde auf der gleichen Stufe des Wissens, denn beide bemühten sich, die Buchstaben von A-Z nach den Vorschriften ihrer Lehrtrugler durchzumalen. Das war nun ein ganz ausserordentlicher Wortschatz und Clotilde war schon nach einer Woche so weit, daß sie zusammenhängende Buchstaben nach der vorerwähnten Größe, Starke und Breite schreiben konnte.

Wo ein geeignetes Plätzen sich fand, im

ihre Stellung in dem Kaufhause von Neuen an. Ihre Schönheit hatte nicht gelitten, und die Schär ihrer Wanderer war nicht geringer geworden. Da gefaßt es den, daß sich ihr auch der junge Pohl, der Vater ihrer Kinder wieder näherte. Er schmerzte ihr, daß seine Mutter nicht gesehen sei, wenn er seine Wanderer nicht erhalte habe. Nun aber sei seine Mutter gestorben, und er sei nun bereit, das Betestamt nachzugeben. Das arme Wandeln lief sich ein zweites Mal beladen und wurde von ihrem Geliebten ein zweites Mal betrogen. Am 23. Juni fand sie ihn in einem Gele in der Gesellschaft einer jungen Dame. Der Betestante näherte sich dem Wandeln, zog dann plötzlich ein Glas Salpetersäure hervor und schmeckte ihm die Hand mit dem Gefat. Der Unluckliche ergriff ein schmerzliches Wandeln. Die Augen waren ihm aufgetranen, und das Gefat wurde von der Säure zerfressen. — Er wohlte den Betestanden gegen seine Geliebte bei und verlangte ihre Verheirathung. Sein Wandeln war genehmigt, aber die Gefangenen erkannten einmütig auf Freisprechung.

## Ein neuer Geier.

Zu Rotomahana an Neuseeland, in der Nache des vulkanischen Taupo-Dirrils auf der Nordseite, ist eine mächtige Heiwasserquelle aus dem Erdboden hervorgereden, die ihres Gleichen wohl nirgends haben dürfte. Die „Taupo-Jone“ ist das Grobgratige und Bunteberke, was Neuseelands vulkanische Natur bietet; die riesigen Vulkanen Rotomahana und Taupo, das tiefe Eintrupfen des Taupo-Sees, die berahmten fochenden Quellen, die brodelnden Schlammfesse und Solfonten der Seenteile. Deren schöne Bier, die Ralkfonten Terrassen des warmen Sees Rotomahana, wurde leiber durch den furchtbaren Ausbruch des Tarawera-Vulkans am 10. Juni 1886 völlig vernichtet. Die Dichte des Gebrues veranlaßt, ein ungeheurer Erdpuls uffnete sich über dem Rotomahana und seinen mandlichen schönen Terrassen schloß sich die Erde. Jetzt ist an derselben Stelle der neue Geier ausgebrochen. Die Temperatur des Wassers beträgt 85 Grad Celsius, die Ausbrude erfolgen in Zwischenräumen von 36 Stunden und gewähren einen uberwandlichen Anblick: enorme Wasserengen werden bis 800 Fuß emporgerothen und nehmen Gefae von 60 und 100 bis 500 Fuß in die Luft. Dampf und heißes Wasser erheben sich in den Spalten des heißen Erdbodens, das abfließende Wasser hat bereits einen neuen Geier gebildet. Die vulkanische Thätigkeit in dem Gebiete ist so groß, daß mit Spannung der weiteren Entwicklung entgegenzusehen wird.

## Aus aller Welt.

Der Dampfer „Gon“ sank am dem Mandarvostoffe. Von 130 an Bord befindlichen Passagieren sind 75 ertrunken. Viele aus den Fluten gerettete Personen haben vor Verthung.

In Sektal an der schlesisch-galizischen Grenze wurde der Galizier, dessen Frau und vierjährige Tochter ermordet und beraubt. Die Thäter, drei Bauern, darunter der reiche des Dorfes, sind verhaftet worden.

Einige schonberollene Weiblichkeitsabend erlebte man in dem schlaflichen Dorfe Steinboch (Dorfes). Anlässlich eines musikalisch-theatralischen Vergnuens im dortigen Gesangsverein kam es zu Streitigkeiten zwischen Einwohnern und militärischen Weiblichkeits-Offizieren. Im Verlauf der Weibereien warf der Hauptkapitler Ludwig Dringler, ein Bergwerksarbeiter, mit Pfaffenkleiden die Fensterhebel ein, nachdem man ihn aus

Annuit bringen wie ins Leben, Regt Annuit in des Geien Regt Annuit in des Empfangen, Regt Annuit in des Empfangen und in seiner Tage Schwanden doch annuit lei des Zenten.

# Prinzessin Zulchen.

Original-Novelle von Caroline Hermannsdorfer Nachdruck v. v. v.

Im Waide begann ein leises, dumpfes Geräusch sich bemerkbar zu machen, wie wenn Regentropfen auf die Blätter fallen.

„Ich glaube, wir durten jetzt fernengelub nehmen, sonst ubertraffst uns hier das Wetter,“ sagte Mannesfeld, indem er aufblaute und den schwarzverhangenen Himmel über sich sah. Sie standen beide auf und traten den Steigweg an.

Es regnete gar heftig, als Clotilde am Stationsgebäude ankam, war froh und munter hüpfte.

„Was ist das? die Augen Strahlen empor und trat mit heterem Grube in die Wandeln, wo bereits der Dinkel im Altwassertrup lag und auf das Waidegrub marte.

Erkannt sah er in die so plötzlich veränderten Lage seiner Wide.

„Du kleiner Fremdling dich Dir wohl brauchen im Waide trüglichen Humor eingegangen, das Du jetzt so aufgerannt bist, während Du heute Morgen so hier den Kopf verloren hattest.“

„Gelt, — Tacinus!“ Mein Gott, ich möchte wohl wissen, ob der Dinkel das alles schon gesehen und ob er's auch verstanden hat. — Armer Dinkel! Da muß viel gelechtes Zeug in Deinem Kopf herumgeschwirren.“

„Nun, er hat doch die weltliche Philosophie

der Brillen ganz klein und unansehnlich wurden. „Das wird mir auch ein sauberes Geheimnis sein! Darf man das nicht zu hören bekommen?“

„Du brauchst Du nicht zu lachen“ besser Dunkel,“ sagte die Nichte entrieht. „Du weit selbst sehr wohl, daß man seine Geheimnisse nicht an die große Glode hängt, und jetzt mache ich es eben so wie Du.“

„Nun, da bin ich wirklich neugierig, was da noch heranskommt,“ sagte er, aber im nächsten Augenblicke war sein Interesse auf andere Weise in Anspruch genommen, denn die Hausfrau kam mit der dampfenden Schuffel herein, und dieser Umstand verriette den guten Dunkel Konrad in eine so bequame Stimmung, daß er mit der einen Hand schleunig nach Wasser und Keller griff und mit der anderen die Hute seines Weibchens umschlingeln hielt.

Das Geheimnis der guten Nichte aber war ganz und gar vergessen.

Was nur der Dunkel für gelechtes Zeug bekommen hat, man sollte es garnicht glauben,“ sagte nachmittags Clotilde zu Mannesfeld, der mit ihr vor dem geoffneten Wucherfenster stand: „Schopenhauer's Welt als Wille und Vorstellung,“ buchstabierte sie. „Vegen Sie das Buch bei Seite, das ist nichts für angenehme Handbuchschriften.“ „Etwas römische Geschichte.“ „Antiquar-Tacitus!“ Mein Gott, ich möchte wohl wissen, ob der Dunkel das alles schon gesehen und ob er's auch verstanden hat. — Armer Dunkel! Da muß viel gelechtes Zeug in Deinem Kopf herumgeschwirren.“

„Nun, er hat doch die weltliche Philosophie

dem Sokal entfernt habe. Durch einen Steinwurf wurde der Bruder des Vaters, August Dietrich, lebensgefährlich verletzt. Als man den Thäter verfolgte, ließ er mit einer Axt in Kasse laufen. Die Axt wurde dem Dörlinger nach Hause, die Kasse dem Bruder des Vaters in den Händen. Die Kasse wurde dem Dörlinger nach Hause, die Kasse dem Bruder des Vaters in den Händen.

Am 22. Dezember wurde auf telegraphische Requisition der Ringer Staatsanwaltschaft in Casfirzen ein Junger Mann verhaftet und tags darauf in das Rielier Untersuchungsgefängnis eingeliefert, der sich während seines Rielier Aufenthaltes Koloniar-Affizent Dr. med. Kleinig nannte, aber weder im Sommer noch im Winterfeldzuge Schindler oder Gorer bei Rielier Universitäts war. Der Verhaftete hat verschiedene Verbrechen eingestanden; ob er auch Messerfedereien verübt hat, ist noch nicht erwiesen, der Verdacht scheint zu bestehen.

Der Kaiser der Alpenen Montagne-Gesellschaft, Paris, hat sich erschossen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. In den letzten Tagen wüthete im südlichen Norwegen ein heftiger Schneesturm, infolge dessen mehrere Eisenbahnzüge eingeklemmt sind, die noch nicht frei gemacht werden konnten. Die telegraphischen Verbindungen sind vielfach unterbrochen. Auch in Christiania verurtheilte der Sturm Verlehrsörungen.

Die Arbeiter in Wippen wurde in der Großen Grubenstraße in Altona mit durchschüttelten Kasse aufgehalten. Von dem Thäter ist keine Spur vorhanden.

Der Herz eines Hofkassiers in Frankfurt a. M. war in der Wohnung seiner Eltern verhaftet und in das Justizgefängnis zu seiner Vernehmung abgeführt worden. Nach der Vernehmung wurde derselbe aus Versehen in eine Frauenzelle gebracht und verlesen. Einige Tage war er ohne jegliche Nahrung eingesperrt. Bei 66 Stunden hat er in der kleinen, ungelüfteten und fast völlig dunklen Zelle ohne einen Schuß Wasser und ohne einen Bißchen Brotes zubringen müssen. Stundelang hat er mit Händen und Füßen an die Thür geklopft, um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu erregen. Erst nach einigen Tagen wurde er bemerkt. Die Untersuchung hierüber ist im Gange.

Fünf Anstaltsräthe der Oberberggesellschaft zu Rassel ist jetzt die Anklageschrift in einem Umfang von über hundert Druckscheiben ausgehellt worden. Die Eröffnung des Hauptverfahrens erfolgt erst später.

**Vermisst.**

Die bevorstehende Eröffnung der Berliner Untergrundbahn am Potsdamer Bahnhof hat die dortigen Grundstückspreise kolossal in die Höhe getrieben. Ein Hausbesitzer verlangte von einem Konjunktur, das ein Kaffee-Restaurant errichten wollte, für ein Haus, das vor zehn Jahren 620 000 M. kostete, 2 Millionen, hat sie aber lieber nicht bekommen. Mit 50 000 M. bis 55 000 M. ist aber die Quadratrate schon mehrfach bezahlt.

Es scheint nur, wer nicht reden kann, Es scheint, wer nicht zu sagen weiß, Es flucht nur ein geliebter Mann, Des Herzens Rede flucht los.

**Prinzessin Gulden.**  
Original-Roman von Carl von Hermannsdorfer.  
Nachdruck verboten. 10

Sie hatte kein rechttes Verhältniß hierfür, denn einem wahren Begriffe von einem Weibchen kann sich nur der machen, der als Besessener auf diesem Blättchen fungiert und keine Mittel hat, ihn einzulösen. Wie viel schlaue Köpfe sind in der Welt, die sich nicht fürchten, das mußte sie geltend machen, da hätte ihr Mütterchen mehr davon erzählen können.

So waren sechs Wochen hingegangen. Das Laub an den Bäumen färbte sich gelb und rot und über dem Kirchthurm rüsteten sich die Schwärmen und Stare zur Reise nach dem Süden. Auch das Geipenbüchlein hatte sich wieder in seinen Winterflügel gehüllt. Diesmal aber sah es noch trauriger aus, denn die Kletterrosen waren verweltet und über die blühenden Topfengewächse war ein verdorrtes Fleck niedergegangen.

Ueber den See war ein grauer, frostiger Nebel gebreitet, den nur an schönen Herbsttagen die Sonne noch zerteilt, sonst war die weite Landschaft in unübersichtliches Grau gehüllt. Tante Rätchen war nun Tag aus, Tag ein beschäftigt, ihrem Gatten wolles Saug zu friden, Sommerkleider einzupfeifen, und im Pelzwerk nachzugehen, ob die Wotten sich nicht darin einnistet, wie ein Sammler

Die offiziellen Mitteilungen über die Ergebnisse der deutschen Kriminalstatistik im Jahre 1900 ergeben, daß erfreulicher Weise die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze Verurtheilten gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um rund 9000 erlitten hat. Bis 1899 fand eine regelmäßige Zunahme statt.

Niemals haben die alten Germanen sich entzweit können, ein Gefecht durch Mord aufzugehen, weil sie das für Frevelt hielten. Unglaublich für sie waren die Angaben der römischen Schriftsteller in Bezug auf die Anzahl der Toten, die aus den germanischen Heeren aus dem Kampfplatz blieben. Die Leuten verloren bei Aquid Seria 300 000 Mann, die Cimbern bei Verona, wie Plinius erzählt, 140 000 Mann; die Sueven bei Bifancum, unter Ariovistus 80 000 Mann; von den Herolen in dem Kampfe an der Sambre gegen César, der in der höchsten Gefahr den Schild eines gemeinen Soldaten ergriff und zur Aufrechterhaltung seiner Kräfte in der ersten Reihe der Kämpfer stand, überlebten von 60 000 Mann nur 500 und von den 600 mitkämpfenden Centurien nur 3 diesen klügeligen Tag, eine Niederlage, die in der Kriegsgeschichte der Germanen eben so schrecklich dasteht, als der glänzende Sieg.

Eine zoologische Abteilung der Naturforschergesellschaft zu Moskau bereitet eine Expedition nach dem fernen Golf vor.

Von 21. bis 28. Dezember waren im Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen 11 Neuerkrankungen an Typhus zu verzeichnen. 44 Personen wurden als genesen entlassen, eine ist gestorben. Die Zahl der Kranken beträgt gegenwärtig 235, davon 23 im Stadtkreis Gelsenkirchen.

Das Befinden der Königin von England soll nach dem am Kopenhagener Hofe eingetroffenen Nachrichten wesentlich schlimmer sein, als die von London aus verbreiteten amtlichen Meldungen sagen.

Ein ansehnliches Weihnachtsgeschenk ist dem preussischen Steuerhofs unermüdet zugegangen. Dieser Tage wird nämlich beim Wiener Steueramt ein anonymes Verbrief mit 28 200 M. ein. Der Absender teilt in dem begleitenden Schreiben mit, daß er vor einer Reihe von Jahren eine Steuerinterzession begonnen habe und daß er hiermit das Jährliche der hinterzogenen Beträge als Schenke einlende. Es wird vermutet, daß es sich um eine hinterzogene Erbschaftsteuer handelt.

Der holländische Pastor Ollof zu Aertsdorp sandte Frau Polka anlässlich der Geburt ihres Sohnes ein Glückwunschgramm mit 9000 Unterschriften, die aus allen Teilen des russischen Reiches eingelaufen waren. In der notizierenden Industrie weitere Beschäftigung zuwenden, hat der Eisenhütten-Minister die Beschäftigung weiterer rund 37 000 Tonnen Kleinzeugung in Aussicht genommen. Die Ausdehnung derselben steht gegen Ende Januar in Aussicht.

Sies, die ihren Namen verdient, war die alte russische Millionärin, Ram'low, die ihre Gelder in Italien los zu werden suchte. Sie gebrauchte sich mit einem wegen Unterschlagung zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilten Subjekt, namens Lulo Menozzi (dem Sohne hochachtbarer Eltern), und zog mit diesem in

Es- und Feuerzeug in das Haus zu schaffen und mit dem, was in Garten und Feld noch geerntet wurde, Keller und Speicher anzufüllen. Und ein himmlisch süßes Empfinden ging durch ihre Seele, wenn sie der stillen Winterabende gedachte, die sie beglückt am warmen Herde verweilen konnte.

Sin und wieder gedachte sie auch noch der einschuldenden Nichte, die in den letzten Tagen noch alles zu unter und oberst geklebt und jeglichem im Hause mit ihrem Verneiner den Kopf verbrüht hatte.

Was sie wohl jetzt betreiben mochte? — Und die gute Tante bekam einen helligen Freßst vor solcher Geheimneißel und wüthete sich in ihrer frommen Einsicht nichts mehreres, als ihr Soll und Haben in der Hausverwaltung immer mit einem günstigen Resultat abschließen zu können.

Der April hatte gestern noch sein altes Recht behauptet und mit Sturm und Unwetter ausgeübt. Er war verschmunden wie ein Frühling, der hier und dort Unheil gestiftet und den man aber Sand gejagt. Von ihm war nichts mehr zu sehen als die regenfeuchten Blätter der staltlichen Aaleebäume, auf den Straßen rinnen die Wässerchen und Pfützen, und etliche Gießelneisse, die der Typann in blinder Wuth von dem Hausdach auf das Straßengäßchen geschleudert. Nun war es aus mit seinem Regiment, und die Sonnenstrahlen des ersten Mattages erfüllen alle Räume mit Licht und Glanz.

Es war um die achte Morgenstunde. Die Fenster des ersten Stockwerkes des letzten

Montecarlo, Nizza usw. herum. Eablich ließ der Diebemann eines schönen Tages der verliebten Alten ihre Juwelen und machte sich damit aus dem Staube. Frau Kamelow ergriff die Flucht aus Gram (nicht über den Verlust des Wammons, sondern des Geliebten), und der edle Tullio wurde von der Maländer Polizei abgefangen. Er erhielt zu seinen sechs Jahren noch weitere sechs einhalb hinzu, so daß er der weltberühmten Familie der „Ramelons“ heiderlei Geschlechts nicht gefährlich werden kann.

In Sautenburg, Westpreußen, wird gefordert: Stielge und auswärtige Pferdehändler kaufen in unserer Gegend Pferde für die englische Armee in Südafrika an. Sie halten zu diesem Zweck auf öffentlichen Plätzen verkehrten Markt ab, den sie vorher in Soltau, Sautenburg und Strasburg angetrieben haben.

Die Delegierten des belgischen Königs bei der amerikanischen Gesellschaft, die mit dem Eisenbahnen Hankan-Kanton in China beauftragt ist, haben durchgesetzt, daß die Hälfte aller Bauleistungen im Werte von 400—500 Mill. Franks (?) belgischen Werken übertragen wurde. König Leopold konnte dies erreichen, weil er Haupt-Aktionär der Bahn ist.

In Dares-Salaam besteht eine Handwerkerhule zu dem Zwecke, eingeborene Handwerker für den Bedarf Dares-Salaams und der Stationen im Innern auszubilden und so unsere Kolonie von den teuren indischen Arbeitkräften unabhängig zu machen. Die Zahl der Schüler beträgt zur Zeit 30. Zu den brauchbarsten und geschicktesten Schülern zählen einige Säuwilingsöhne aus den Bezirken Mananja und Wulobo, die samt ihren Sklaven von den dortigen Stationen zum Besuche der Schule gelangt sind. In der Ausbildung der Zumbenöhne und ihrer Hördigen wird kein Unterschied gemacht.

Der Nürnberger Magistrat beschloß auf Eruchen der vereinigten Fleischerzimmern, durch städtische Tierärzte die Fleischerbrügel in den Tierkassernen unterweisen zu lassen.

Eine Statistik der Ärzte Deutschlands im Jahre 1901 bringt die „Deutsche med. Wochenschrift.“ Die Zahl der Ärzte betrug danach 28174 oder 800 = 2,9 pCt. mehr als im Vorjahre. Die Vermehrung war nicht so beträchtlich, wie in den einzelnen Jahren 1894 bis 1899, wo sie zwischen 3,6 und 3,9 pCt. geschwankt hatte. Von den preussischen Provinzen zählte, wie früher, die Rheinprovinz die meisten Ärzte, 2672. Nächst derselben folgten Schlesien mit 1857. Die wenigsten Ärzte hatte Westpreußen mit 512. Auf 10 000 Einwohner kamen Ärzte: im Reich 5, Preußen 4,9, Bayern 5, Sachsen 5, Württemberg 4,1, Baden 6, Hessen 6,2, Mecklenburg-Schwerin 4,5. Die Verhältniszahl für die übrigen Bundesstaaten bewegt sich zwischen 6,3 (Waldeck) und 2,6 (Neuch ältere Linie). Wenn man die Verteilung der Ärzte auf den Flächenraum betrachtet, so ergibt sich, daß im Reich auf 100 Quadratkilometer 5,2 Ärzte wohnen. Die günstigsten Verhältnisse bestehen im Königreich Sachsen mit 14,1, die schlechtesten im Regierungsbezirk Köslin (Hommern) mit 1,07. Die Ueberfüllung des ärztlichen Standes dauert noch immer an. Wesentlichen Anteil hat daran der große 3-gang

Hauses an der Parkstraße waren weit geöffnet. Hinter den verbliebenen Gardinen, die längs der blanzgeputzten Fensterreihen herabwallten, lag eine Gesellschaft von fünf Personen um den Frühstückstisch.

„Gertrud,“ sagte eine blasse, schmächtige Frau, die sich erhob, um ihre ununterbrochene Arbeit wieder aufzunehmen, zu ihrem Faktotum, einer wohlbeleibten, altlichen Gestalt, die mit beiden Händen ihre Kaffeetasse liebelungsumfangen hielt. „Wir müssen den heutigen Tag doch in irgend einer Weise fertig bekommen.“

„Ja,“ sagte Gertrude, die Dienerin, die schon seit zwanzig Jahren die Hausordnung vertrat, „ich bin eben darüber, ein Regenerempel aufzustellen, was unterm Fräulein an besten schmeckt, was am meisten ausgiebt und wenig kostet.“

„O Mutter, laß das,“ entgegnete Clotilde, „mir will heute gar nichts schmecken. Es ist mir ganz wie im Kopfe und ich wäre herzlich froh, wenn der erste Tag glücklich vorüber wäre. Laß uns daher das Festessen auf eine gelegeneren Zeit versparen.“

Nach diesen Worten stand das Mädchen auf, nahm aus dem Kleiderichranke ein dunkelblaues Strohhütchen, das sie auf ihre blonden Haare drückte, schlüpfte in eine Mantille, nahm den Sonnenschirm, der in der Ecke stand, und gab dem guten Mütterchen noch einen herzlichen Abschiedskuß.

„Nun, Glück auf, mein gutes Kind!“ sagte die blasse Frau und sah in seliger Mutterliebe zu dem mutigen Töchterchen empor, das

von Neuzten während der 80. Jahre geliebt. Die Festsetzung, daß die harte Frostwitterung, die welcher das Thermometer bis 11 Grad unter Null ging und nur eine ganz geringe schützende Schneedecke lag, nachteilig auf unsere Winterkisten gerührt haben könnte, behält sich erfreulicherweise nicht. Erst das Frühjahr, namentlich der März wird auf die Saat den Einfluß haben. Durch das abwechselnde Trauen und Gefrieren des Bodens tritt eine Lösung derselben ein, er bekommt Spalten, die Saugwurzeln reisen davon ab und die Nahrungspflanze zur Blüte ist abgegrünlet, jedoch diese verhärmert und eingeht. Durch diese Witterung und harte Ralle ohne genügende Schneedecke ging im vergangenen Jahre der Weizen verloren.

Die Eisenbahnkatastrophe in Altona, die in so schrecklicher Weise die Westnachtschiffe einleitete, wird durch einen Umstand — wir wollen sagen — merkwürdiger das fühlende Herz gerade in dieser den Rindern gemelthen Zeitzeit auf das Tiefste berührt. Es ist aus den Berichten bekannt, daß sich unter den Toten auch die völlig unfehlige Zeige eines Kindes befand. Man fand seit der Katastrophe acht Tage verstrichen und noch immer ist es nicht gelungen, die Herkunft des kleinen Toten festzustellen. Trotz der in alle Welt geflatterten Depeschen, der unzulässigen Zeitungsbeküerte, amtlichen Berichte usw. haben sich bis jetzt weder Eltern, noch Verwandte oder sonstige Angehörige gemeldet, eines in Vorkommnis selbener Art, das zum Dentis Veranlassung giebt. Ein Kind, das am Wehnachtsfest von niemandem vermisst wird? Wo wollen seine Eltern, wo war ihm der Wehnachtsbaum angehängt?

**Verstorbene Gloden.**

Es bin durch manchen Rand gezogen Den Blagerab in rücker Hand, Von Stills bis an der Störbe Bogen Wenn ich mein liebes Vaterland. Die Gloden hat darin ertragen Viel Herrlichkeit zu Grah entgegen Andeutung Art aus weissem Land. Wo igend in den Staub verfallen Ein alter hehrer Glaubensband, Da löret man die Sage wollen Durch Berg und Thal und Meeressand, Wie alle Gloden hier verfallen In See und Moor und Meeressand, Und wie sie aus dem Sieg der Unken Auftragen mit metallischem Band. Wer nach aus solcher Stätte trauret Und hanget der Gefüghe nach, Dem dringt zu Deyen, dem durchsaueret Die Seele ihr schwermüthiger Schlag. O wer sie doch zu Tage wüthet, An neuer Zeit noch selten Strauß! O denn das Volk doch wiederleude Des alten Glaubens vollen Klang! Dann blüthete uns die Gefüghe Wohl ehmal fröh und jugendlich: Wie lüthet nicht in Nachsigende Die Herrlichkeit, so lang erlich, Zähringens Volk, ich hör die Sagen In feines deusschen Stammes Sie So von verstanten Gloden flagen, Wie an der Saale, Inn und Sp. Die saligen Rüste und Gemeyn Sie schütteln alle die Stänge los, Sie laghen, als himmerstheffen Die Gloden in den dunkeln Schoß. Die Ehrligen Engelen Wüthet sie nimmermehr empoy, Er spriet, damit die Gloden schweigen, Die Selige auf dem toten Moor.

so viel Mut befaß, mit ihr den Kampf um's Dajen aufzunehmen.

Gertrud war leise heranzgetreten und stellte dem guten Fräulein unversohlen ein Stück Fräuleinbuch in die Tasche, damit es bis zu seiner Mitternacht keinen Hunger leide. Nach wenigen Minuten war das Zimmer leer geworden, nur die blasse Frau saß am Fenster und reichte Stuch um Stuch in das blühweiße Kissen und begleitete in Gedanken ihr Töchterchen auf dem ersten Gange hinaus in's Leben.

Was sich das junge Mädchen damals an blumengeschmückten Gürtelrand im Walde vorgenommen, das hatte es gehalten, unüberdachtlich, — Wort für Wort. — Wie hatte sie gelernt, die gute Clotilde! Jeder war der Hand erlangener, praktisch geübter! Jeder war die nach und nach in die Geheimnisse der Handweissenheit eingebrungen und hatte die langen Winterabende hindurch ihr Köpchen mit Zahlen und Ziffern vollgeproßt, daß sie beielnden nachts oft im Traume in wunderlichen Gestalten an einer langen Leiter auf und niederzittern sah. Ein trüber, alter Winter ging vorüber und es ward Frühling. Da bekam eines Tages Clotilde ein verheißenes Schreiben aus dem Hause der Herren Oberberg und Söbne. In den festen, schönen Schriftzügen auf der Außenseite des Umschlages erkannte sie den Aelbener deselben und eine feurige Note bedeckte ihr Antlitz, die sie weniger, aber auch inbaltreichen Seiten überlas.

Mannesfeld hatte ihr eine Stelle in seinem Komtoir angeboten.

(Fortsetzung folgt.)

## Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Annaburg sollen  
**am Montag, den 13. Januar 1902,**  
 Vormittags 9 1/2 Uhr  
 im Waldschlösschen zu Annaburg aus dem Schutzbezirk Annaburg  
 öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. Aus der Totalität, Jagd 138, 139, 144, etwa 600 Stämme  
 5. Klasse; Birke: 1 Stamm 4. Klasse, 3 Nm. Kloben, 4 Nm.  
 Knüppel; Erle: 1 Nm. Kloben; Kiefer: 496 Stämme 3. bis  
 5. Klasse mit r. 250 Nm., 151 Nm. Kloben, 31 Nm. Knüppel  
 (Nr. 78/92, 94).
2. Aus dem Kiefernstockschlag, Jagd 137 etwa: 46 Nm. Kloben,  
 52 Nm. Knüppel, 828 Nm. Jopfreißig.

**Hermann Meyer**  
 Annaburg, Ackerstraße

**Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung**  
 Lager sämtlicher Ersatzteile und Pneumatics.

● **Reparatur-Werkstatt** ●  
 für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Arma-  
 turen, Bierdruck-Apparate, Pumpen,  
 Feuerzylinder etc.

Ausführung von elektrischen Klingel-  
 und Telefon-Anlagen  
 und sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten  
 in Feinmechanik.

**Braunschweiger**

## Gemüse-Conserven,

von **Max Koch**, Hoflieferant, Braunschweig,

als: **Stangenspargel**, fester, 2 Pfd.-Dose 2,10, 1 Pfd.-Dose 1,10 Mk.  
**Stangenspargel**, 2 Pfd.-Dose 1,75 Mk., 1 Pfd.-Dose 90 Pf.  
**Brechspargel** mit Köpfen, 2 Pfd.-Dose 1,45 Mk., 1 Pfd.-Dose  
 80 Pf., 1/2 Pfd.-Dose 45 Pf.  
**Junge Erbsen**, 5 Pfd.-Dose 1,50 Mk., 3 Pfd.-Dose 95 Pf., 2 Pfd.-  
 Dose 75 Pf., 1 Pfd.-Dose 45 Pf.  
**Junge Schnittbohnen**, 5 Pfd.-Dose 95 Pf., 3 Pfd.-Dose 65 Pf.,  
 2 Pfd.-Dose 45 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf.  
**Junge Bohnen** 1 Pfd.-Dose 30 Pf., **Morcheln** 1/2 Pfd.-Dose  
 60 Pf., **Ananas** in Scheiben, 1/2 Pfd.-Dose 60 Pf.

empfehlen **Otto Riemann.**

## Fertige Möbel

in Kiefer u. Nussbaum empfehlen zu civilen Preisen.  
 Gleichzeitig halte stets Lager in  
**fertigen Särgen**  
 vom einfachsten bis elegantesten.

Annaburg. **Franz Günther,**  
 Tischlermeister.

## Phosphorsauren Kalk

als Beigabe zum Viehfutter, gegen Knochenwucherung pp.  
 und zur Aufzucht von Jungvieh unbedingt nötig,  
 empfiehlt billigst die  
**Apotheke Annaburg.**

## Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden,  
 mit allen Daunen, a Pfd. 1,40 Mk.,  
 nur klein fortie mit allen Daunen  
 a Pfd. 1,75 Mk., gut gefüllte mit  
 allen Daunen a Pfd. 2,75 Mk., besser  
 gefüllte, mit allen Daunen, sehr sort,  
 a Pfd. 3 Mk., verleiende geg. Nachn.  
 Nehme, was nicht gefällt, zurück.  
**August Schuch**, Gänsefedernhändler,  
 Neu-Trebbin (Dorbruch).

50 Pfg.  
 kostet ein Pfund ächter,  
 im Vacuum bereiteter  
**Wachholder-  
 Satt**

in der Apotheke Annaburg.

ff. Magdeburger  
**Sauerkraut**  
 empfiehlt **Julius Kählig.**

## Deutschen Cognac

in Flaschen zu 60 Pfg., 1,50  
 u. 3,50 Mk.,

## Französischen Cognac

in Flaschen zu 50 Pf., 1,00 Mk.,  
 2,25, 4,50 und 6,00 Mk.  
 (bezogen aus der Weinellerei des  
 „Vereins der Apotheker Berlins“)  
 empfiehlt die  
**Apotheke Annaburg.**

## Braunkohlen

empfehlen ab Bahnhof  
 a Ctr. 75 Pf.,

## Brikets

a Ctr. 55 Pf.  
 Bestellungen nimmt entgegen  
**Oscar Scheibe.**

## Wohnungs-Veränderung

Meine Ob- u. Gemütschland-  
 lung befindet sich vom 2. Januar  
 ab im Hause des Meisters  
**Herrn F. Lehmann,**  
**Mühlstraße.**  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 Nachachtungsvoll  
**B. Danneberg.**

## Die Unter-Wohnung

für eine **Oberwohnung** (und  
 zu vermieten  
**Ww. Schaffer.**

## Eine Wohnung

von 3 Zimmer, Kammer u. Küche,  
 zum 1. April zu vermieten  
**Kube, Vorgartenstr.**

## Eine Unterwohnung

(2 Stuben und Küche) hat zu ver-  
 mieten  
**August Kuitzech,**  
**Mittelstraße.**

## Baustellen,

umwelt der Goldortestraße,  
 hat zu verkaufen  
**Paul Hönigk.**

Suche für mein Porzellan-, Kunst-,  
 Spielwaren-Geschäft, sowie  
 Nähmaschinen- und alle Haushal-  
 tungsmaschinen mit eigener Repa-  
 raturwerkstatt **1 Lehrling**  
 unter günstigen Bedingungen.  
**R. Baehhaus.**  
**Wittenber.**

## Apotheker Dotter's Krankf- Mittel

heilt Krampf und Zitterbewegungen der  
 Schwere in wenigen Tagen. Viele  
 Dankbriefe. Untrüglicher Erfolg. Nur  
 Flaschen mit dem Aufdruck Dotter sind  
 echt, alles andere Nachahmungen.  
 Flasche 75 Pfg. acht zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

## Roßwild und Rehwild

kauft gegen sofortige Caffee  
**Günther, Döbitz-Taucha.**

## Baumfragen,

zum Entfernen alter Baumrinden,  
 empfiehlt billigt  
**Wilh. Grahl.**

## Bildschön!

in ein zartes, reines Gesicht, rofiges,  
 jugendliches Aussehen, weiße, sammet-  
 weiche Haut und blendend schöner Teint.  
 Alles dies erzeugt:  
**Radebeuler Lillienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
 Schlagsmarke: Stockenkopfer  
 a Stück 50 Pfg. bei: **W. Voigt's  
 Nachf. (Ink. & Müller).**

## Susten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden  
**Kaiser's  
 Brust-Caramellen**  
 2740 notariell begant.  
 Jeun. verbürgen  
 den sicheren Erfolg bei Husten,  
 Heiserkeit, Katarrh u. Ver-  
 schleimung. Dafür Angebo-  
 tetes weiße Zuckerl. Pack. 25 Pf.  
 Niederlage bei:  
**Otto Riemann in Annaburg.**

## Braunkohlen- Brikets, Grude-Koks

empfehlen **Otto Riemann.**

## Wechfel-I. Quittungs- Formulare

hält stets vorräthig  
**H. Steinbeiss, Buchdrucker.**

## Carl Quehl, Annaburg

empfiehlt in größter Auswahl:

<b>Herren-Winter-Überzieher</b> von 10 Mk. an,	<b>Herren-Anzüge</b> von 12,50 Mark an,
<b>Knaben-Anzüge</b> von 3 Mark an,	<b>Mädchen-Jacken</b> von 2,50 Mark an,
<b>Knaben-Loden-Joppen</b> von 2 Mark an,	<b>Mädchen-Mäntel</b> von 3,50 Mark an,
<b>Knaben-Mäntel</b> von 3 Mark an,	<b>Damen-Jacken</b> von 4 Mark an.
<b>Herren-Loden-Joppen</b> von 4,50 Mark an,	

## Carl Quehl, Annaburg.

## Werder'sche Früchte- Conserven:

<b>Kirschen</b> , entsteint	1,25	70
<b>Birnen</b> , weiß u. rot	1,15	65
<b>Gedörrten Reineclauben</b>	1,15	65
<b>Wirsbellen</b>		60

**Pflaume**, ganze Früchte,  
 1 Pfd.-Dose 70 Pf.  
 in bester Qualität, empfiehlt  
**Otto Riemann.**

## Säugling- pulver für Muttermilch!

Jeder  
 Dr. Crato's  
 Back- und  
 Pudding-  
 Pulver  
 mit  
 Prälimin-  
 Bons  
 bei  
 Jul. Kählig,  
 Apotheker Paull. Krüger.

## feld-Mäuse, Ratten, Wanze tödlet

„**Ackerion**“.  
 Ohne Giftstein zu haben Pack 60  
 und 100 Pfg. in der  
**Apotheke Annaburg.**

## ff. Aufschnitt,

<b>Rollschinken</b>	a Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20
<b>Geschliffen Schinken</b>	" " 1,20
<b>Lachsfilets</b>	" " 1,40
<b>Sardellen-Heberwurrt</b>	" " 1,-
<b>Polnische Mettwurst</b>	" " 0,80
<b>Brühwürstchen</b> , a Paar	10 Pf.,
	6 Paar 50 Pfg.

Jeder Sonnabend:  
**ff. Kasseler**,  
 a Pfd. 80 Pfg.  
 (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-  
 herige Bestellung erwünscht)  
 außerdem jeden Sonnabend von  
 4 Uhr ab: **Gefochten Schinken**  
 a Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt

## Schweine freypulver

werden in kurzer Zeit fett und  
 fleischig mit **Saermann's**  
**freypulver**  
 Pack 50 Pfg. zu haben in der  
**Drogerie + Annaburg**  
 (O. Schwarze).

## Medizinische

<b>Schwefel-Seife</b>	Std. 10 u. 25 Pf.
<b>Carbol-Seife</b>	" " 10 " 25 "
<b>Säure-Seife</b>	" " 10 " 25 "
<b>Salz-Seife</b>	" " 10 " 25 "
<b>Lilienmilch-Seife</b>	" " 40 Pf.
<b>Molchs-Seife</b>	" " 20 "
<b>Heil-Seife</b>	" " 10 u. 40 Pf.
<b>Haar-Seife</b>	" " 10 Pf.
<b>Döring's Eulen-Seife</b>	40 Pf.
<b>Thierad's hygienische Seife</b>	a Stück 25 Pf.

empfiehlt die  
**Drogerie + Annaburg**  
**O. Schwarze.**

## Weine

der **Kgl. Holl. Hof-Wein-  
 Handlung** von Joh. Schlitz  
 in Mainz zu Original-  
 preisen vorräthig in der  
 Niederlage bei:  
**Julius Kählig,**  
**Annaburg.**

**Nasman-Punsch,  
 Burgunder Punsch,  
 Schlimmer-Punsch,  
 Rothwein-Punsch,  
 Glühwein-Extrakt,  
 ff. Jamaica-Rum,  
 ff. Arac de Goa  
 und ff. Cognac**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

## Keinen Bruch mehr!

Jeder, auch der schwerste Bruch wird sicher  
 und vollkommen geheilt. **Dr. Crato's**  
**Professur beim Pharmaceutischen Bu-  
 reau Falkenburg** Holland Nr. 574 (da  
 Ausland Doppelporto) oder **Crat. Aufh.**  
**Drogerie, Osnabrück** Nr. 574.

Die von Herrn Graveur Meyer  
 umschobende  
**Wohnung**  
 in meinem Hause ist zu vermieten  
 und am 1. April 1902 event. auch  
 früher zu beziehen.  
**Hermann Bedt.**

## Männer- Turn-Verein

Annaburg.  
**Sonntag den 5. Januar er.**  
 Abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Vereinslokale Schwärzer Adler.  
 Alles übrige durch Circular.  
**Der Vorstand.**

Redaktion, Druck und Verlag  
 von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 532.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die stehende Spalte oberhalb des ersten Anzeigens 15 Pfg., darunter 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 1.

Sonnabend, den 4. Januar 1902.

VI. Jahrg.

## Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9—8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Masseur. In Prettin täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

### Ämtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Wegen Reorganisation der Feuerwehre werden diesmal die Spritzenführer erst am 1. April d. J. umgetauscht. Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

#### Bekanntmachung.

Zufolge behördlicher Anordnung ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, an seinem Hause nach der Straßenseite zu einem Asten anzubringen, an welchem bei etwaiger Feuersgefahr im Orte eine Laterne befestigt werden kann.

Diejenigen Hausbesitzer, welche dies bisher unterlassen, werden hiermit nochmals angefordert, die Anbringung des Astens bis zum 15. Januar cr. vorzunehmen. Nach diesem Termin wird eine Revision erfolgen und werden die Sühnen zur Bestrafung gezogen.

Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

#### Bekanntmachung.

Der Handwerksammer, welche für den Regierungsbezirk Merseburg ihren Sitz in Halle hat, liegt nach § 103b der Reichsgewerbeordnung insbesondere die Regelung des Lehrlingswesens ab. Nachdem die Gewerksammlungen über die Befugnisse durch einen Beschluß vom 19. Juni b. J. nachgekommen ist und letzterer die nach § 9 des Statuts erforderliche Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gefunden hat, sind diese Vorschriften in Kraft getreten. Sie enthalten Bestimmungen über das Recht, Lehrlinge zu wählen, außerdem über den Lehrvertrag, die Lehrzeit, und die beiderseitigen Rechte und Pflichten des Lehrherrn und Lehrlings. Im Besonderen seien aus den Vorschriften nachstehende hervorgehoben:

§ 8. Der Lehrvertrag ist in drei Exemplaren auszufertigen und vom Lehrherrn, von dem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter oder Vormund) des Lehrlings und von dem Lehrling selbst zu unterschreiben. Je ein Exemplar des Lehrvertrags erhält der gesetzliche Vertreter des Lehrherrn und der Lehrling zur Aufbewahrung. Das dritte Exemplar hat der Lehrling über den Fortschritte der Handwerksammer vorzulegen binnen 4 Wochen nach Abschluß des Lehrvertrags zur Eintragung in die Lehrlingsrolle zu übergeben, bei Vermeidung der im § 20 festgesetzten Geldstrafe bis zu 20 Mark.

§ 17. Bei Vermeidung der Lehrzeit vor Entlassung aus der Lehre hat der Lehrling sich der Geschäftsprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuß zu unterziehen. Das Verfahren bei der Prüfung wird durch die Prüfungsordnung geregelt.

§ 20. Verstöße gegen die oben bestehenden Bestimmungen werden gemäß § 103b Abs. 2 der Gewerbeordnung mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet, soweit nicht andere gesetzliche Strafen vorgezogen sind.

Es ist, abgesehen von der angeordneten Bestrafung, für jeden Lehrherrn unerlässlich, diese Vorschriften sich aufs genaueste einzuprägen. Vereinfachungen der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens, deren Ausfertigung

jeden Lehrherrn in eigenen Interesse aufs angelegentlichste zu empfehlen ist, sind von der Handwerksammer in Halle a. S. Paraführerbriefe 6, gegen Entlohnung von 10 Pfg. für das Einzel, zusätzlich Porto zu beziehen.

Ebenfalls sind die in den Vorschriften vorgezeichneten Formulare (Anmeldung zur Lehrlingsrolle etc.) und Formulare zu Lehrverträgen bis zum 1. April 1902 unentgeltlich zu erhalten.

Im Uebrigen wird noch bemerkt, daß die Vorschriften und das Muster zu einem Lehrvertrage im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg, Band 88 von diesem Jahre, veröffentlicht worden sind.

Torgau, den 30. November 1901. Der Königl. Landrath. Wieseland.

Verstorbene Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Annaburg, den 14. Dezember 1901. Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Locales und Provinzielles.

**Annaburg.** Mit der heutigen Nummer überreichen wir unseren werthebsten Abonnenten einen Wandkalender (mit Gerichtstags- und Märkte-Verzeichnis), und hoffen, daß derselbe allseitige freundliche Aufnahme finden möge.

**Annaburg.** (Richtliche Nachrichten.) Zur verfloßenen Jahre wurden in unserer Gemeinde getauft: 128 Kinder (64 Knaben und 64 Mädchen, darunter 12 uneheliche); konfirmirt 74 Kinder (40 Knaben und 34 Mädchen); getraut 22 Paare; am heiligen Abendmahl gingen 779 Personen (314 männliche und 465 weibliche), darunter 16 Hauskommunikanten, beerdigt wurden: 67 Todtgeborene 66 Personen (64 männl. und 22 weibl.). Unter den Verstorbenen befanden sich 38 Kinder, davon 29 unter einem Jahre. Dem Alter nach starben: von 20—30 Jahren 4 Pers., von 30—40 Jahren 5 Pers., von 40—50 Jahren 2 Pers., von 50—60 Jahren 3 Pers., von 60—70 Jahren 7 Pers., von 70—80 Jahren 10 Personen; über 80 Jahre alt waren 4 Personen. — Vor hundert Jahren, also 1801 wurden in Annaburg 52 Kinder (29 Knaben und 23 Mädchen, darunter 1 unehel.) getauft, getraut 9 Paare, beerdigt 51 Personen (31 männl. und 20 weibl.), und Kommunikanten wurden gezählt 1568.

**Annaburg.** (Heißer Kinderleiden.) Am Neujahrstage wurde die Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Pöschel hier von Drillingen (2 Mädchen und 1 Knaben) entbunden, der letztere verstarb bei der Geburt. Die Mutter, welche schon einmal Zwillingen das Leben schenkte, und die beiden Mädchen das Leben wohl und munter.

— Sühnerucht in Verbindung mit Obdubai. Ein Sühnerichter frag kürzlich beim praktischen Rathgeber in Obdubai und Gartenbau an, wie sich Sühnerucht und Obdubai vermeiden lassen. Aus einer Reihe werthvoller Antworten, die auf diese Frage eingelaufen sind und jetzt veröffentlicht werden, geht hervor, daß die Vereinigung von Sühnerucht und Obdubai verbunden lassen. Aus einer Reihe werthvoller Antworten, die auf diese Frage eingelaufen sind und jetzt veröffentlicht werden, geht hervor, daß die Vereinigung von Sühner-

ucht und Obdubai eine sehr glückliche ist und daß sich die beiden Betriebe in feiner Weise beeinträchtigen, sondern nur unterstützen. Die Sühner fühlen sich sehr wohl im Obdubai und fördern das Gedeihen der Pflanze durch ihren Dünger und durch eifrige Insektenvernichtung. — Man rechnet auf den Heftler 100 hochstämmige oder 200 halbstämmige Obdubai und 500 bis 1000 Sühner.

**In Prettin** wurden im Jahre 1901 getauft 4 Kinder (1 Knabe und 3 Mädchen), konfirmirt 8 Kinder (4 Knaben und 4 Mädchen), getraut 2 Paare. Das heilige Abendmahl wurde an 252 Pers. (109 männl. und 143 weibl.) gehalten, und beerdigt wurde außer einem todten, Kinde 1 Person. — Vor 100 Jahren wurden hierorts 6 Kinder getauft, 2 Paare getraut, 4 Personen beerdigt und 338 Abendmahlsgäste gezählt.

**Aus dem Wahlkreise Wittenberg-Schweinitz,** 30. Dez. Das Gesamtresultat der heutigen Stichwahl zu Wahlkreise ist folgendes: v. Lehmann (kons.) erhielt 8862, Dr. Barth (freis. Pr.) 9163 Stimmen. Lehmann ist somit gewählt.

**Torgau.** Der Charakter als Justizrath ist verliehen worden: dem Rechtsamwaller Hüblich und Becker beim Königl. Landgericht zu Torgau.

**Dommitzsch.** Beim Schweineflachten verlegte sich der Hauschlichter Mewes, indem er auskalt und sich das Wasser in rechte Hand getrunken hat. Da ein Arzt nicht gefast zur Stelle war, trat so starker Blutverlust ein, daß der Mann demnächst nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

**Wittenberg.** (Einen Konzert-Sandal) hat uns am ersten Weihnachtstage der bisher sehr beliebte Direktor J. Poppel (Poppel'sche Theater-Sänger) aus Berlin übersandt. Er hat eine Gesellschaft von „Gesangs-Exekutionen alteren Alters“ zu einem Konzert im Gesellschaftslocale hier eingeladen, die sich bei der Vorstellung als die allerfröhlichsten Dilettanten erwiesen. Frau Direktor Poppel, welche selbst an der Spitze saß, reiste mit deren Inhalt mit etwa 150 Mark ab und schrieb der Gesellschaft vom Bahnhofe aus, daß sie am 3. Weihnachtstage ihre Gage in Berlin in Empfang nehmen können, und die Gesellschaft brach infolgedessen ihre Vorstellung ab.

**Ortrand.** Die Untersuchung gegen den Freiherren v. Rothkirch und Pantzen, welcher in Gemeinschaft mit seiner Geliebten, der verehelichten Kravattenmacherin Soppe aus Jährich, des Mordes beschuldigt wurde, ist nunmehr seitens des schweizerischen Bundesgerichtes eingestellt worden, nachdem sich die Leichnam-Beider an der fraglichen Mithat herausgestellt hat. Während Frau Soppe aus der Haft entlassen worden ist, wird Freiherr v. Rothkirch noch in Gewahrsam gehalten, da er an Deutschland ausgeliefert werden soll. Er wird von der Berliner Staatsanwaltschaft wegen Betrug und von der Torgauer Behörde wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung rechtlichlich verfolgt.

**Zwickau.** Der Gemeindevorstand von Czaaroth, Gutsbesitzer Gehler, ist, einer Milderung zufolge nach bedeutenden Untersuchungen amtlicher Gelder sühlig geworden. Die Höhe der unterschlagenen Kapfenbeträge

übersteigt bis jetzt bereits die Summe von 45 000 Mark.

**Zwickau,** 27. Dez. (Ertrinken.) Als heute Vormittag sich mehrere Knaben auf dem Eise eines Teiches tummelten, brach dem „Zwick. Wochenbl.“ zufolge die dünne Eisdicke ein. Fünf Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren ertranken. Alle Leichen wurden nachmittags gefunden.

**Cottbus.** Einen Nordverlauf auf seine eigene Frau hat gestern Mittag der in der Lindenstraße zu Sandow wohnhafte Arbeiter Kraft verübt, indem er sie nach vorausgegangenem Streite zu ertränken versuchte. A. hat die That in einem Anfall von desirium tremens verübt.

**Grötzingen,** 28. Dez. In dem beachtlichen Orte Grötzingen brachen gestern Nacht 4 Schulmädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren durch das Eis des Teiches. Zwei herbeieilende Studenten brachten ein Kind lebend ans Land, die drei übrigen wurden tot aus dem Wasser gezogen.

**Hildesheim,** 28. Dez. Wie die „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ aus Sarstedt meldet, wurde gestern dort der Stadtkammerer Tüchtem verhaftet und in das Amtsgerichtsgewahrsam zu Hildesheim eingeliefert wegen erheblicher Unterschlagungen bei der dortigen Provinzial-Spar- und Darlehnskasse. Man spricht von Unterschlagungen in Höhe von 100 000 Mark.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Von Sonntag nach Neujahr: Ortskirche: Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange. Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionsprediger Zintemagel.

Von dem bekannten Kur-Institut Spiro-Spero (Paul Weidmann), das mit seinen Erfolgen bei Behandlung von den verschiedensten Affekten und Leiden seit 1881 wiederholt das öffentliche Interesse erregt hat,

